



4000 Jahre Pfahlbaukulturen Herbstausflug 2016 zum Federsee

Jedes Jahr macht der Freundeskreis traditionell am 3. Oktober einen Herbstausflug. Diesmal hatten wir vorgesehen, die Pfahlbau-Sonderausstellung in Bad Schussenried und Bad Buchau zu besuchen. Wir trafen uns um 10 Uhr an der ev. Kirche, um zu sehen, ob das Wetter auch wirklich mitmacht. Mitgemacht haben dann 12 Personen, mit 3 Autos sind wir losgefahren. Bis Bad Schussenried ging auch alles gut, aber durch das Oktoberfest (auch nicht grade unser Wunschevent) waren alle Zufahrten gesperrt und so sind wir gleich weitergefahren nach Bad Buchau. Hier hatten wir mit dem Parkplatz Glück, das Wetter war schön und das Museum war nur ca. 500 m entfernt. Relativ viele Leute hatten wohl an diesem Tag die gleiche Idee, aber es verteilte sich recht gut. Wir bekamen Einblicke in 4000 Jahre Pfahlbaukulturen, technische Innovationen und gesellschaftlichen Wandel. Es war sehr interessant in der Vergangenheit zu stöbern, wie einfach und zugleich schwer das Leben damals war. Ich bin froh, nicht in dieser Zeit gelebt zu haben. Nach dem Museumsbesuch hatten wir entschieden, Essen und dann Spazieren zu gehen. Leider war das uns nicht so gegönnt. Denn außer Apfelstrudel mit Eis und Pommes gab es nichts. So musste zwar der ein oder andere etwas hungern, aber den Spaß haben wir uns trotzdem nicht nehmen lassen – wir sind wie immer mit unserer guten Stimmung „positiv aufgefallen“. Nach dem Einkehren hat sich die Gruppe geteilt, einige haben sich auf den nach Hause Weg gemacht, die anderen sind auf dem 1,4 km langen Holzsteg durchs Schilf im Federsee hin- und wieder zurück spaziert. Der stimmungsvolle Himmel, abwechselnd mit Sonne und dunklen Wolken, das romantisch rauschende Schilf und die netten Gespräche nebenbei waren ein sehr schöner und gelungener Abschluss für unseren Herbstausflug. Danke an alle, die dabei waren!

Meggi, Mitglied im Freundeskreis



4000 Jahre technische Innovationen und gesellschaftlicher Wandel, bis hin zum „Rollstuhlaufzug“ – damit kam auch Evi ohne Treppensteigen in den Genuss der Sonderausstellung im Museumsgebäude.